



DIE LINKE. Kreistagsfraktion Pinneberg

An den

Kreispräsidenten

Herrn Tiemann

-über KT Büro-

per email

Claus-Peter Matetzki
Fraktionsvorsitzender

Gösselstieg 25
25462 Rellingen
Telefon 04101 / 590 604
cp@matetzki.de

Bankverbindung:
Sparkasse Südholstein
BLZ: 230 510 30
Kto.: 1515 34 22

Rellingen, den 09.03.2009

Antrag

„AKN Resolution“

Der Kreistag möge zum nächst möglichen Termin beschließen:

Der Kreistag Pinneberg unterstützt die Resolution zur geplanten Beibehaltung und Ausweitung der direkten Durchfahrt zum Hamburger Hauptbahnhof und schließt sich den erhobenen Forderungen der Kommunalvertreter der „Achse Linie A1“, auf der Sitzung vom 09.03.09, an.

Die Verwaltung wird beauftragt die in der Anlage beigefügte Resolution an folgenden Verteiler, sowie an die verkehrspolitischen Sprecher aller Landtags- und Senatsfraktionen in Hamburg und Schleswig-Holstein, zu senden:

Verteiler:

Schleswig-Holstein: Ministerpräsident Carstensen, Landtagspräsident Kayenburg
Fraktionen des S-H-Landtages

Hamburg: Erster Bürgermeister von Beust,
Präsident der Bürgerschaft Berndt Röder
Fraktionen der Bürgerschaft

Begründung:

Die Begründung ergibt sich aus dem beigefügten Resolutionsentwurf.

(Fraktionsvorsitzender)

Resolution zugunsten einer dauerhaften und ganztägigen Durchfahrt der AKN Linie A1 über Eidelstedt hinaus zum Hauptbahnhof Hamburg

Die Entwicklung des Straßenverkehrs erfordert aus ökonomischen und ökologischen Gründen ein nachhaltiges Umdenken zugunsten des ÖPNV. Die in den letzten Jahren in diese Richtung entwickelten Maßnahmen im AKN-Betrieb, wie beispielsweise die zeitweise Durchfahrt der AKN-Züge bis zum Hamburger Hauptbahnhof, führten zu einer hohen Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern. Die Zahl der Fahrgäste auf dieser Verbindung hat nach Auskunft der AKN inzwischen einen Zuwachs um 130 % erreicht. Etwa 700.000 Kunden nutzen derzeit dieses Angebot, rd. 40 % der Fahrgäste kommen aus Hamburg. Ein Rückbau bzw. eine Rücknahme dieser Maßnahmen würde zu einem nicht zu verantwortenden Rückschritt führen, der weder der Bevölkerung noch den politischen Vertretern in den Umlandgemeinden zu vermitteln wäre.

Für die kommenden 3 Jahre steht die Sanierung des Elbtunnels und danach über viele Jahre der 8-streifige bzw. 6-streifige Ausbau der BAB A7 an. Erhebliche Stau- bildungen auf der A7 sind damit unvermeidbar verbunden. Als Alternative für den Individualverkehr sowie zukunftsweisend für die Berufspendler aus dem nordwest- lichen Teil Hamburgs und aus dem schleswig-holsteinischen Umland kommt nur eine leistungsfähige, attraktive und ganztägige Verbindung ohne Umsteigevorgänge in die Hamburger Innenstadt in Betracht.

Umsteigevorgänge im ÖPNV sind für den Fahrgast mit erheblichen Nachteilen ver- bunden, wie z.B.: Wartezeiten, drohendem Anschlussverlust, Komforteinbußen durch Sitzplatzverlust und vor allem subjektiver Unsicherheit insbesondere in den Abend- stunden. Nach einschlägigen Markterhebungen sind Umsteigevorgänge das ausschlaggebende Zugangshemmnis in Bezug auf die Nutzung des ÖPNV. Diese Er- kenntnis führte in jüngster Zeit zur Realisierung von umsteigefreien Verbindungen im Hamburger Raum, wie z.B. bei der S-Bahn-Linie nach Stade oder zum Hamburger Flughafen. Die offensichtlichen Vorteile für die Fahrgäste führen sowohl zur Kunden- bindung als auch zur Neukundengewinnung. Dies wünschen wir uns dauerhaft auch für die AKN-Linie A1. Die Umwelt wird dadurch entlastet und die klimapolitischen Ziele in Schleswig Holstein und in der grünen Stadt Hamburg werden nachhaltig unterstützt.

Wir, die Unterzeichner dieser Resolution, bitten die Parlamente von Hamburg und Schleswig-Holstein sowie Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident Carstensen und Sie, sehr geehrter Herr Erster Bürgermeister von Beust, diesem Wunsche bzw. dieser Forderung der Anrainer-Kommunen an der AKN-Linie zu entsprechen und so bald wie möglich die ganztägige Durchfahrt der AKN-Linie A1 zum Hamburger Hauptbahnhof zu bestellen. Die Bürgerinnen und Bürger aus der gesamten Region werden es Ihnen danken.